

Workshop mit „Art of Beatbox“

Mund und Stimme als Instrument – Junges Orchester verpflichtet Artur Balsam

AHAUSEN. „In diesem Jahr bieten wir für alle, die offen sind für jede Art von Musik und neugierig auf außergewöhnliche Möglichkeiten, die uns die Musik und damit unser Hobby bietet, einen echten Leckerbissen an, verspricht Sandra Behrens, Leiterin des Jungen Orchesters Auenland. Das Orchester hat für einen Workshop den Hamburger Musiker und Künstler Artur Balsam mit seinem Projekt „Art of Beatbox“ gewinnen können.

Und wer oder was ist „Art of Beatbox“, und was ist „Beatboxing“ überhaupt?

Sandra Behrens: Beim Beatboxing oder Beatboxen werden Drumcomputerbeats – zuweilen auch Scratches oder Schlagzeug- und andere Perkussionsrhythmen, seltener auch weitere Instrumente und andere Klänge – mit dem Mund, der Nase und dem Rachen imitiert. „Das nennt sich dann human beatbox.“ Beatboxing, so Behrens, „wird oft mit Vocal- Percussion gleichgesetzt, bezeichnet aber genau genommen nur eine spezielle, im Hip-Hop entwickelte Form davon. Der Begriff leitet sich ab von den vor allem in den 1980er Jahren populären Drumcomputern – auf Englisch salopp beat boxes genannt.“

Größere Chart-Erfolge erlangte die Human Beatbox 2002 durch Justin Timberlakes Beatboxsolo in seinem Song „Rock Your Body“, der in mehreren Ländern die Top Ten erreichte und 2004 durch das auf Beatboxing basierende Playback des Stückes „Drop It Like It's Hot“ von Snoop Dogg, welches in den USA zum Nummer-Eins-Hit avancierte.

Neben dem rein musikalischen Einsatz wird die Human Beatbox zuweilen auch mit der gesprochenen Sprache kombiniert, beispielsweise in der Stand-up-Comedy. Im Fernsehen wurde die Human Beatbox unter anderem im Rahmen von Casting-Shows populär. So qualifizierte sich der Sänger und Beatboxer Philippe Bühler 2004 in der zweiten Staffel der Sendung „Deutschland sucht den Superstar“ für den dritten Platz und die Beatboxer Albert „Alberto“ Bruhn und Robert „Robeat“ Wolf kandidierten 2007 bei der ersten Staffel der Talentshow „Das Supertalent“. Auch in der Fernsehwerbung ist Beatboxing ein beliebtes Motiv.

Sandra Behrens: „Wir werden also in eine faszinierende Welt der selbst gemachten Geräusche und Klänge eintauchen. Es ist ein Wahnsinn, was da einige Künstler drauf haben!“

Teilnehmen können an diesem Workshop „alle jungen und jung gebliebenen Musiker und Musikerinnen, die Lust auf einen interessanten Workshop haben und erfahren wollen, wie vielfältig und faszinierend das Instrument Mund/Stimme eingesetzt werden kann“, sagt Sandra Behrens. Eine Vereinsmitgliedschaft sei für die Teilnahme am Workshop „nicht zwingend notwendig“.

Info und Anmeldung: www.junges-orchester-auenland.de